Staatsexamensarbeit

André Schmidt

Problemstellungen bei der Einführung einer persönlichen Genomsequenzierung

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplom.de
ISBN: 9783836631020

https://www.diplom.de/document/226882

André Schmidt

Problemstellungen bei der Einführung einer persönlichen Genomsequenzierung

Diplom.de

Staatsexamensarbeit

André Schmidt

Problemstellungen bei der Einführung einer persönlichen Genomsequenzierung

Diplom.de

André Schmidt
Problemstellungen bei der Einführung einer persönlichen Genomsequenzierung

ISBN: 978-3-8366-3102-0
Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009
Zugl. Technische Universität Dresden, Dresden, Deutschland, Staatsexamensarbeit, 2007

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
http://www.diplomica.de, Hamburg 2009

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Philosophische Fakultät » Institut für Philosophie » Professur für Technikphilosophie

PROBLEMSTELLUNGEN BEI DER EINFÜHRUNG EINER PERSÖNLICHEN GENOMSEQUENZ

WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND GESELLSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

DRESDEN, FEBRUAR 2007

ANDRÉ SCHMIDT

Titelbild: Das Bild „Protein-DNA HADDOCKing“ stammt aus der *Molecular Gallery* von Dr. Alexandre Bonvin des *Bijvoet Center for Biomolecular Research* der Universität Utrecht.
URL: http://www.nmr.chem.uu.nl/~abonvin/gallery.html“ [Stand: 20. Februar 2007].

DANKSAGUNG

Mein Dank gilt all denen, ohne die diese Examensarbeit nicht in dieser vorliegenden Form zustande gekommen wäre: meiner Familie, all meinen Lehrern während des Philosophie- und Geschichtsstudiums an der Technischen Universität Dresden, allen Kommilitonen und Freunden, die mit Anregungen zur Konzeption dieser Arbeit beigetragen haben, sowie Herrn SEIDEL vom Universitätsmarketing für die reibungslose Zusammenarbeit bei der Layoutgestaltung. Im besonderen Maße sei hiermit auch Herrn Prof. Dr. Bernhard IRRGANG gedankt, der mit interessanten Anregungen, vielfältigen Diskussionen und anfänglichen Hilfestellungen in den Seminaren bei mir nicht nur das Interesse für das Gebiet der Technologiefolgenabschätzung geweckt hat, sondern mich zudem auch noch zur Bearbeitung dieses Themas inspiriert hat.

Ein ausdrücklicher Dank gilt schließlich meiner *großen* Hilfe Franziska HOLLE für ihre ausdauernde moralische Unterstützung bei der Ausarbeitung, beim Redigieren sowie für das stete Verständnis für den Verzicht auf viele gemeinsame Freizeitstunden und nette Abende.